Lehrbuch der Naturgeschichte : für Real- und (andere) höhere Bürgerschulen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Schulblätter**

Band (Jahr): **8 (1842)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

theil. Die Uebungen der Abtheilung 15 sind recht brav, und ich wünschte sehr, der achtungswerthe Herr Verfasser hätte hier weit mehr Aufgaben gegeben und besonders auch auf Volkszustände Rücksicht genommen. Diese Uebungen sind äußerst bildend.

Daß derselbe durch den geographischen Unterricht auch auf Tüchtigkeit der Gesinnung hinarbeitet, beweist schon das Motto, das er dem Büchlein voranstellt: „Wer mir den ächten Schweizer nennt, der's Vaterland nicht gründlich kennt?" — Im Vorworte spricht er noch folgende pädagogische Grundsätze aus: „Zeige und sage dem Schüler nicht, was er ohne zu große Anstrengung und Zeitverlust selbst finden kann, damit er besser verstehe, länger behalte und am Lernen wahre Freude gewinne." — „Wie in der Geschichte das Wann, so ist in der Geographie das Wo von Wichtigkeit." — „Das treue Bild, welches der Schüler durch mannigfach angeregte Kartenanschauung und durch Kartenzeichnen von dem Vaterlande sich unauslöschlich einprägt, ist mehr werth, als ein bodenloses Chaos von historischen, industriellen und andern Notizen, womit man sein Gedächtniß früh beladen will." — „Das Fest- oder Heimischwerden in den Grundlagen irgend einer Wissenschaft ist die wesentliche Bedingung eines spätern Fortschreitens, und erfordert für die meisten Kinder viel Zeit und Uebung."

Die Bemerkungen, welche wir frei ausgesprochen haben, mögen dem Herrn Verfasser nur beweisen, daß wir seine Arbeit der Beachtung werth halten. Wir empfehlen das Büchlein allen Denen, welche Unterricht in der Geographie zu ertheilen haben. Z.

Lehrbuch der Naturgeschichte. Für Real- und (andere) höhere Bürgerschulen bearbeitet von Jakob Wartmann, V. D. M., Lehrer der Naturgeschichte am reform. Gymnasium zu St. Gallen. Zweite, verbesserte und vielvermehrte Auflage. St. Gallen, 1842. Verlag von Scheitlin und Zollikofer.

Wenn schon die erste Auflage dieses Lehrbuchs, welche 1839 erschien und gewiß durch ihren schnellen Absatz am Beßten ihre Brauchbarkeit bewiesen hat, sich durch zweckmäßige Eintheilung und Auswahl des Stoffes und durch Klarheit in der Darstellung auszeichnete, so ist dieses noch weit mehr von der vorliegenden zweiten Auflage zu rühmen; denn nicht nur wurden in dieser alle etwas ausgedehntern Ordnungen der Zoologie in Familien eingetheilt und dadurch überschaulicher gemacht, sondern es wurden auch mehrere neue Arten hinzugefügt und die schon angeführten nicht selten noch genauer beschrieben. Daß der Verfasser hierbei den analytischen Gang gewählt hat, ist durchaus zu loben, weil sein Lehrbuch nicht für Anfänger in der Naturgeschichte bestimmt ist, sondern vielmehr für solche, welche mit dem Wichtigsten und Zunächstliegenden, wenigstens schon zum Theil, bekannt sind. Rez. würde es daher sehr zweckmäßig finden, wenn man mit den Anfängern in der Naturgeschichte z. B. den ersten Kurs von Lüben, worin in der synthetischen Methode die bekanntesten Arten der Thiere, Pflanzen und Mineralien beschrieben sind, durchnehmen würde; dann, wenn die Schüler gleichsam den Vorhof der Naturgeschichte durchschritten haben, könnte der Lehrer mit ihnen in das innere Heiligthum derselben eindringen, wozu eben das vorliegende Lehrbuch des Herrn Wartmann sehr zweckmäßig wäre. Nur müßte der Lehrer immer die lebendige Anschauung der Gegenstände selbst mit dem Unterrichte verbinden; denn eine bloße Beschreibung der Naturgegenstände ohne eigene Anschauung ist gerade, wie wenn ein Trinkender einem Durstigen die Annehmlichkeit des Getränkes beschreiben würde, ohne ihn dasselbe kosten zu lassen. — Wir wünschen nun dieser zweiten Auflage eine eben so gute Aufnahme bei dem Publikum oder nach Verdienst eine noch bessere, als der ersten, und schließen mit dem Wunsche, es mögen die Naturwissenschaften bald an allen Schulen, in Anerkennung ihres Werthes, auf eine würdige Weise behandelt werden, da bereits mehrere vortreffliche Schulbücher in jüngster Zeit erschienen sind, die, von guten Lehrern benutzt, herrliche Früchte bringen werden.